

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 11. Juni 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	53. Plenarsitzung Gemeinderat 23.07.2013 1483 27 öffentlich
G-9-Angebote an Karlsruher Schulen		

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden in Karlsruhe für G-9-Plätze zum kommenden Schuljahr abgewiesen?
2. Wie viele G-9-Plätze stehen für das kommende Schuljahr in Karlsruhe zur Verfügung?
3. Welche Informationen hat die Stadt Karlsruhe in Bezug auf die Nachfrage nach G-9-Plätzen in Karlsruhe für die kommenden Schuljahre:
 - a) aus dem Bereich der Eltern, Elternbeiräte und des Gesamtelternbeirates der Schulen in Karlsruhe?
 - b) von Karlsruher Grundschulen?
 - c) von sonstigen Stellen oder Quellen?
4. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Karlsruhe, der Nachfrage nach G-9-Plätzen in Karlsruhe zu entsprechen?
5. Was müsste seitens der Landesregierung getan werden, um ein dem Bedarf bzw. der Nachfrage entsprechendes Kontingent an G-9-Plätzen in Karlsruhe zur Verfügung zu stellen?
6. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Auffassung, dass G-9-Züge oder deren Alternativen in Karlsruhe flächendeckend angeboten werden sollten – wie es zum Beispiel der Gesamtelternbeirat der Schulen in Karlsruhe formuliert hat?

Sachverhalt/Begründung:

Die Einführung von G 8 ist bundesweit von engagierter Zustimmung als auch Kritik begleitet gewesen, beides hält bis heute an. Die Kritik kommt nicht nur von Eltern und Schülerschaft, auch aus der Wissenschaft, der Ärzteschaft und dem Bildungswesen nahestehenden Berufskreisen. Eine sich hieraus anbietende Option ist eine möglichst weitgehende Wahlfreiheit zwischen G 8 und G 9. Die derzeitige Regelung der grün-roten Landesregierung, G 9 in einer begrenzten Quote anzubieten, zieht plausiblerweise Kritik auf sich, da z. B. in Karlsruhe die Nachfrage größer ist als das von der Landesregierung zugestandene Angebot. Eine pädagogische Begründung für die Kontingentierung von G-9-Angeboten unterhalb der Nachfrage ist bis jetzt nicht bekannt.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

12. Juli 2013